

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2012 /2012

Gastuniversität: University of Limerick

Aufenthaltsdauer: von 1.9.2012 bis 17.12.2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

1. Stadt, Land und Leute

Im Allgemeinen kann man nur sagen, dass die Iren ein außerordentlich freundliches Volk sind, was zu Beginn etwas irritierend wirken kann. Überall wird man begrüßt mit „Hello love, how’s it going“, und es kommt tatsächlich vor dass auf diese Floskel auch eine Antwort nicht unerwünscht ist. Selbst mit VerkäuferInnen kommt man sofort ins Gespräch, und eine simple Frage nach dem Weg endet nicht selten in einer Geschichte darüber was die Freundin des Cousins des Nachbarn dort schon alles erlebt hat. Man kennt seine Nachbarn dort noch, und auch Fremde werden sofort als Freunde angesehen. Im Stadtzentrum von Limerick mag das freilich etwas anders sein, dort ist die Wirtschaftskrise noch deutlich zu spüren, viele Geschäfte sind geschlossen und das vorhandene Angebot an Restaurants, Shops und Boutiquen lässt etwas zu wünschen übrig – Pubs gibt es allerdings reichlich!

2. Soziale Integration

Aufgrund der bereits erwähnten Tatsache dass die Iren sehr aufgeschlossen sind ist es nicht schwer, Anschluss zu finden, besonders in den meist von Studenten frequentierten Pubs. Im Bereich der Uni gibt es einige Lokale wo auch regelmäßig Feiern für ansässige und internationale Studenten stattfinden, besonders das Stables und das Scholars, die tagsüber als vergleichsweise günstige Restaurants/Cafes geöffnet sind. An der Uni gibt es auch eine große Anzahl von Clubs, in denen sich gleichgesinnte treffen können.

3. Unterkunft

Seine Bleibe sollte man unbedingt „on campus“, also im Bereich des Unigeländes, suchen, ungeachtet der etwas höheren Preise und der Tatsache dass man sich dort meist zu fünft oder sechst ein Haus, freilich jeweils mit eigenem Zimmer, teilen muss. Ich habe mit zwei Mitstudentinnen eine 3 Zimmer Wohnung in Parkview Hall (einem Studentenkomplex außerhalb der Universität) bezogen, dort gab es zwar wie gewünscht mehr Privatsphäre, dafür aber sonst nichts. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind entweder nicht vorhanden oder unzuverlässig, also blieb nichts anderes übrig als zu Fuß 30 Minuten zu den Vorlesungen oder 20 Minuten in die Stadt zu laufen, was nachts, besonders alleine, nicht zu empfehlen ist. Im Endeffekt war die Wohnung off campus nur geringfügig billiger, und für diverse Taxis war weit mehr als die Differenz aufzubringen.

4. Kosten

Leider ist Irland allgemein etwas teurer als Österreich, was alle Bereiche von Wohnen, Essen, Ausgehen, Einkaufen bis Transport und Kommunikation betrifft – und das nicht unbedingt zu Recht. Gerade Alkohol, Zigaretten und Benzin sind immens teuer, aber auch alles andere ist sicher nicht billiger. Der Unterschied ist zwar nicht dramatisch, macht sich aber bei einem Einkauf der nächsten Kühlschranksfüllung schon unangenehm bemerkbar. Auch Handyverträge oder Wertkarten sind wesentlich teurer, nicht nur für internationale Gespräche oder sms.

Läden und Restaurants sind entweder qualitativ sehr hochwertig und dafür auch hochpreisig, oder aber beinahe minderwertig und noch immer nicht besonders billig, eine Mittelschicht gibt es in Limerick city kaum.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Bei der Einreise war wenig zu berücksichtigen, einzig die Uni verlangte ein ärztliches Attest.

6. Beschreibung der Gastuniversität

Die University of Limerick bietet ein ausgewogenes, abwechslungsreiches Programm sowohl in der Lehre als auch für die Freizeit. Ich habe alle Kurse als interessant, lehrreich und nützlich in Erinnerung, auch die Lektoren sind hilfsbereit und gehen auf etwaige Schwierigkeiten gerade von Austauschstudenten bereitwillig ein. Der Campus ist sehr groß, was unangenehm sein kann wenn man von einer Vorlesung zur nächsten im strömenden Regen von einem Ende zum anderen muss, dafür gibt es aber

reichlich Restaurants und Cafes und die meisten Räume sind gut ausgestattet.

7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Da sich auch viele einheimische Erstsemestrige zum gleichen Zeitpunkt einschreiben mussten war die Prozedur etwas chaotisch, es waren aber alle zuständigen äußerst hilfsbereit und es kann kaum zu größeren Problemen kommen.

8. Studienjahreinteilung

Die Semester sind im Vergleich zu Österreich zeitversetzt und beginnen einen Monat früher, enden dafür auch entsprechend früher. Am Ende des Semesters gibt es eine vorlesungsfreie „study week“, die meisten Prüfungen finden am Semesterende statt.

9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen

Es gab eine sehr lange Einführungsveranstaltung, die wirklich alle Eventualitäten abdeckt und alles beschreibt von Sicherheitsvorschriften, Transportmöglichkeiten, Wohnungssuche, Freizeitgestaltung und Universitätsetikette – diese hätte man sicher auch kürzer gestalten können, sie war im großen und ganzen aber informativ und hilfreich.

10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

Das Kursangebot an der University of Limerick ist riesig und es ist nicht schwer Kurse zu finden, die solchen an der JKU als Äquivalent entsprechen, besonders im Bereich business und economics.

Product Design and Development 1

Behandelte fast ausschließlich entrepreneurship und start-ups, mit einer Schlussklausur und einer über das ganze Semester verteilten Gruppenarbeit, in der man ein eigenes Unternehmen entwickeln musste unter Berücksichtigung von Konkurrenz, Kosten, Realisierbarkeit u.ä.

Environmental Management

Behandelt die Themen Umwelt & Ressourcen, Nachhaltigkeit, ISO Standards, ecological footprint etc. Der Kurs war zwar außerordentlich interessant und lehrreich, die Prüfung jedoch unangemessen schwierig. Diese war als open paper exam angelegt, das heißt die Prüfungsfragen wurden Wochen vor der eigentlichen Klausur bekanntgegeben, und zusätzlich zu allem im Kurs erworbenen Wissen mussten eigene Quellen gefunden und zitiert werden.

Applied Marketing 1

In diesem Kurs wurde hauptsächlich auf Marktforschung eingegangen, es war ein großes Gruppenprojekt mit direkter und indirekter Recherche zu absolvieren über die Frage was an der University of Limerick verbesserungswürdig ist – ob, wie und mit welchen Beschränkungen.

Marketing Leadership

Beschäftigte sich mit den Grundsätzen des Marketing, hier war neben einer Abschlussklausur ein Projekt zu absolvieren in dem ein tatsächlicher Marketing Plan für ein tatsächlich bestehendes Unternehmen entwickelt werden musste, die auch in die Bewertung einbezogen wurden. In diesem Fall war das Unternehmen die Fastfood Kette Supermacs, es gab Geldpreise und Gutscheine zu gewinnen.

Quality Systems

Dieser Kurs deckte Quality Management Systeme wie ISO 9001 und dessen auditing, Integrierte Managementsysteme wie ISO 14001 und OHSAS 18001 ab.

11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

An der University of Limerick haben fast ausnahmslos alle Kurse 6 ECTS, sodass eine full workload von 30ECTS mit fünf Kursen pro Semester zu erreichen ist.

12. Benotungssystem

A1-D2 gelten als Bestanden (sehr gut-genügend), ein F bedeutet fail.

13. Akademische Beratung/Betreuung

Alle Lehrenden und Angestellten waren ausnahmslos ausgesprochen hilfsbereit und auch willig, auf spezielle Probleme von Austauschstudierenden einzugehen. Auch Fragen die eventuell lächerlich erscheinen werden gerne und vernünftig beantwortet, Sprachschwierigkeiten berücksichtigt.

14. Resümee

Irland ist ein großartiges Land, aber etwas teuer, und Limerick vielleicht nicht die schönste der Städte, dafür aber ein einwandfreier Ausgangspunkt für Reisen ins ganze Land. Die Universität hat ein sehr hohes Niveau was Lehre und Hilfsbereitschaft betrifft und macht die Nachteile der Stadt so fast wett.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

Was ich hier jedem ans Herz legen möchte ist dass man sich keinesfalls auf öffentliche Verkehrsmittel, besonders Busse, verlassen darf! Diese fahren nie nach Fahrplan sondern eher willkürlich, wenn überhaupt, daher am besten eine Wohnung on campus suchen und alles Nötige zu Fuß erledigen – man gewöhnt sich schnell daran nass zu werden.

4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 600
davon Unterbringung:	€ 285 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 20 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 20 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ 75 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 0
Visum:	€ 0
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 300
Einschreibengebühr(en):	€ 0
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 0
Orientierungsprogramm:	€ 0

8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	Erste Studienwoche
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	01.09.2012-17.12.2012